

Niederschrift

Gremium:	Sportausschuss
Sitzung:	3. öffentliche/nicht-öffentliche Sitzung (SP/2012/003)
Sitzungsdatum:	Mittwoch, 02.05.2012
Sitzungsort:	Ratssaal des Rathauses, 1. Etage, Zimmer 115
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Kersting, Hubert

CDU

Kreuziger, Petra
Mensing, Peter
Pomberg, Rainer
Reehuis, Markus
Schulte, Andreas
Terbrack, Karl Heinz
Terhaar, Gerhard
Vennekötter, Josef
Witte, Burkhard
Witte, Josef

SPD

Herickhoff, Hermann Josef

Vertretung für Herrn Reinhard Haveresch

UWG

Heijnk, Klaus

FDP

Wigger, Manfred

Vertretung für Herrn Marco Schultewolter

WGW

Frankemölle, Norbert

Bündnis 90/Die Grünen

Hoppe, Wolfgang

Verwaltung

Kühlkamp, Hermann

Lefering, Hermann

Schritfführer(in)

Tembrink, Reinhold

es fehlen entschuldigt:

stellv. Vorsitzende(r)

Fischer, Mathilde

SPD

Bakker, Michael

Haveresch, Reinhard

UWG

Schulte, Renate

FDP

Schultewolter, Marco

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Sportausschusses der Stadt Ahaus am 11.04.2011
- 2 Schulsozialarbeit - Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets in Nordrhein-Westfalen
- 3 Sportstatistiken
- 4 Belegung der Sport- und Turnhallen
- 5 Produktorientierte Ziele im NKF-Haushalt für den Produktbereich 08

A. Öffentliche Sitzung

1 Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Sportausschusses der Stadt Ahaus am 11.04.2011

Die Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung am 11.04.2011 wird anerkannt.

Abstimmungsergebnis:

- 16 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltungen

2 Schulsozialarbeit - Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets in Nordrhein-Westfalen

V/2011/0463/1

Vorsitzender Kersting begrüßt Frau Grothues vom Berufsorientierungszentrum (BOZ) der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS). Diese hat die Stadt mit dem durch Bundesmittel unterstützten Projekt zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets beauftragt. Frau Grothues erläutert den Ausschussmitgliedern anhand einer Präsentation die ergänzende Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets, den Kreis der Anspruchsberechtigten, die Leistungen und ihre vorgesehenen Maßnahmen. Ziel ist die Optimierung der Inanspruchnahme dieser Leistungen.

Nach den Ausführungen von Frau Grothues soll den Leistungsempfängern auf der Grundlage des vorgelegten Konzeptes im Rahmen von ergänzender Schulsozialarbeit das Leistungsspektrum des Bildungs- und Teilhabepakets näher gebracht werden. Die BBS hat hierfür im BOZ eine Koordinierungsstelle eingerichtet, die Frau Grothues leitet.

Ziel dieses Projektes ist nach den Ausführungen von Frau Grothues die soziale und kulturelle Integration von sozial schwachen Kindern. Diese soll durch verschiedene Maßnahmen wie z.B. Ansprechen der Anspruchsberechtigten, runder Tisch mit Vereinen, Darstellung der Fördermöglichkeiten in Flyern sowie durch persönliche Gespräche mit den Schulleitungen der Ahauser Schulen und Vereine erreicht werden.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Frau Grothues und der Verwaltung ausführlich beantwortet.

Der Sportausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Kreis Borken den Städten und Gemeinden die Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für Schulsozialarbeit zur Verfügung stellt und die Stadt Ahaus im Rahmen eines Projektes die Berufsbildungsstätte Westmünsterland auf der Grundlage des Konzeptes zur ergänzenden Schulsozialarbeit als Unterstützungssystem für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets hiermit beauftragt hat.

3 Sportstatistiken

V/2012/0502

Der Sportausschuss nimmt die vorgelegten Statistiken über die Sportvereine in der Stadt Ahaus und über Sportfördermaßnahmen in den Jahren 2010 und 2011 zur Kenntnis.

4 Belegung der Sport- und Turnhallen

Nach eingehender Beratung der Belegung der Sporthallen im Stadtgebiet hat der Sportausschuss in seiner letzten Sitzung am 11.4.2011 die Verwaltung beauftragt, dem Sportausschuss eine Aufstellung über die Belegung der Hallen nach Vereinen vorzulegen. Anhand der beigefügten Tabellen erläutert Herr Lefering die Belegung der Sporthallen nach Vereinen (Anlage 1) und nach jugendlichen Mitgliedern (Anlage 2). Aus dem Standortvorteil für die Nutzung der Kreissporthallen ergibt sich die Möglichkeit, dass mit den Vereinen in der Regel sowohl die Nutzungsdauer als auch die Nutzungszeit individuell abgestimmt werden können. Ohne diese Hallen wäre eine derartige bedarfsorientierte Versorgung der Vereine mit Belegungszeiten für Sporthallen nicht möglich. In langjähriger Erfahrung hat die Verwaltung festgestellt, dass die Sportvereine im Stadtgebiet die zugeteilten Nutzungszeiten akzeptieren und auch mit ihnen zufrieden sind. Sollten den Ausschussmitgliedern Wünsche zugetragen werden, bietet Herr Kühlkamp an, dass diese sich direkt mit der Fachabteilung Sport in Verbindung setzen, um nach Lösungen zu suchen.

5 Produktorientierte Ziele im NKF-Haushalt für den Produktbereich 08

Herr Kühlkamp weist darauf hin, dass nach den haushaltsrechtlichen Vorgaben für den Produktbereich 08 (Sport) Ziele erarbeitet und formuliert werden müssen. Dazu werden am 12. und 25.06.2012 für die Mitglieder des Sportausschusses und die Fraktionsvorsitzenden im Rat der Stadt Ahaus Workshops angeboten. Für die Leitung dieser Workshops konnte Prof. Dr. Frevel, Dozent an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung NRW in Münster, gewonnen werden. Die erarbeiteten Ziele sollen in den Haushaltsplan 2013 aufgenommen werden.

Hubert Kersting
(Vorsitzender)

Reinhold Tembrink
(Schriftführer)

Anlagen

Anlage 01 Sporthallenbelegung Fußballvereine – jugendliche Mitglieder –
Anlage 02 Sporthallenbelegung Sportvereine – Erwachsene_Jugendliche